



Hitzeschutz: nur sagen oder auch handeln?

Stuttgart, den 27. August 2026 | PM

Das **Versagen** der Klimapolitik haben die Schülerinnen und Schüler dieses Jahr in ihren Klassenzimmern gespürt. Das darf sich nicht wiederholen.

Bündnis90/Die Grünen fordert das auch auf Bundesebene aus der Opposition heraus. Hier im Land müssen sie zeigen, dass sie nicht nur aus der Opposition fordern, sondern auch in der Regierung handeln können.

Der LSBR und der LEB fordern die von der Koalition beschlossene **Klimamilliarde** zu einem großen Teil in Schulen zu investieren.

Die Grünen haben **10** Jahre lang den Finanzminister und **5** Jahre lang die Kultusministerin gestellt. Unsere Schulen können der Klimakrise heute nicht standhalten.

„Die Klimamilliarde muss eingeschult werden. Und die Landespolitik muss beweisen, dass sie sechs Monate nach hinten schauen und sechs Monate nach vorne denken kann.“ – **Jenna Fink, Pressesprecherin** des LSBR

Außerdem fordert der LSBR und LEB für die Schulen ein **Landes-Hitzeschutzkonzept**, an dessen Erarbeitung die Betroffenen beteiligt sein müssen. Bis Februar 2027 soll das Konzept erstellt sein, damit die notwendigen Maßnahmen rechtzeitig im Sommer 2027 an den Schulen umgesetzt werden können.

„Schule muss klimaresilient neu gedacht werden, Schülerinnen und Schüler brauchen eine Lernumgebung, die zu jeder Jahreszeit funktioniert. Das ist auch eine Frage der Gerechtigkeit: Was für Beschäftigte an Schulen längst gilt, muss auch für Kinder und Jugendliche gelten. Wir fordern, dass die von der Koalition beschlossene Klimamilliarde für die Kommunen so schnell wie möglich auch bei den Schulen ankommt. Klimaresiliente Schulgebäude dulden keinen Aufschub bis 2027 – Kinder brauchen jetzt eine Lernumgebung, die sie vor Hitze schützt.“ – **Vaness Scholz, Vorsitzende** des LEB